

TERMINE

Aktionenstand

Die Gießener Grünen und die „Transition Town“-Initiative machen heute von 10 bis 16.30 Uhr mit einem Aktionsstand auf dem Berliner Platz zum Thema Klimaschutz auf die Bedeutung des UN-Klimapipfels in Paris aufmerksam. Es geht darum, angenehme Alternativen zum weihnachtlichen Konsumstress aufzuzeigen. Zu diesem Zweck werden vorgedruckte Gutscheine, zum Beispiel für ein gemeinsames Frühstück im Bett, verteilt. Darauf kann dann handschriftlich ein konkreter Terminvorschlag eingetragen werden. Außerdem gibt es ein „Glücksbarometer“: Passanten werden mit der Frage konfrontiert, was für sie an Weihnachten am wichtigsten ist. (red)

Literatur und Musik

In der Lukaskirche findet heute um 18 Uhr ein musikalischer Literatur-Gottesdienst statt. Weltliche Texte werden mit geistlichen verweben und aufeinander bezogen. Adventliche Vokalmusik sorgt für eine meditative Atmosphäre. Es musizieren Pia Webler (Alt), Friederike Rose-Simonow (Sopran) und Cordula Scobel (Orgel). Der Gottesdienst, der von Pfarrerin Bettina Friehmelt gestaltet wird, ist Teil der Adventsaktion „Wie soll ich Dich empfangen“. (red)

VHC-Wanderung

Der Zweigverein Gießen des Vogelsberger Höhenclubs (VHC) lädt morgen zur Jahresabschluss-Wanderung ein. Treffpunkt ist um 7.35 Uhr am Bahnhof in Gießen. Nach der Zugfahrt ist ab Assmannshausen eine acht Kilometer lange Wanderung nach Rüdeshelm geplant. Ziel ist dort der Weihnachtsmarkt der Nationen. Auch Nicht-Wanderer können teilnehmen. Anmeldung bei Manfred und Helga Radomski unter 06404/5551. (red)

Vesper

Der Jugendchor der Johanneskirche gestaltet morgen um 18 Uhr die Musikalische Vesper zum Advent in der Lukaskirche. Es erklingen neue Lieder aus England und Deutschland sowie adventliche Texte und gemeinsam gesungene Adventslieder. Die Leitung hat Christoph Koerber. Die Texte werden von Pfarrer Michael Paul gelesen. Der Eintritt ist frei. (red)

Weihnachtsmarkt

Rund um den Backhausplatz in Lützellinden ist morgen wieder der Lützellindener Weihnachtsmarkt aufgebaut, an dem sich viele Ortsvereine beteiligen. Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) wird die Kinder beschäftigen, und die Chöre des Männergesangsvereins gestalten das musikalische Programm mit. Die offizielle Eröffnung ist um 11.30 Uhr mit den Kindern der Kita „Die wilde 13“ und dem Posaunenchor des CVJM. Als Neuerung gibt es Rundfahrten für Kinder mit einer Ziegenkutsche. Die mitfahrenden Kinder müssen aus Sicherheitsgründen Fahrradhelme tragen. (kg)

„...um Flucht-Ursachen zu vermeiden“

PROJEKT Warum eine Schule in Sierra Leone auch in Gießen helfen kann / Friederike Bellin-Sesay über Fortschritte in Levuma

Von Rüdiger Dittrich

GIESSEN. Menschen, die mit Trikots, Hosen und Stutzen auf Reisen gehen, die zusammen 69 Kilo wiegen, könnte man mangels anderer Informationen in dem Bereich Zeugwart der deutschen Fußball-Nationalmannschaft verorten. Wer schleppt sonst wohl so ein Equipment durch die Weltgeschichte, wenn nicht ein Tross hochqualifizierter Kicker? Friederike Bellin-Sesay ist kein Tross hochqualifizierter Kicker, sondern eine Ernährungswissenschaftlerin der Justus-Liebig-Universität. Und wenn nicht in Kleinlinden, dann zu meist in Afrika zu Hause.

Mit drei Paketen à 23 Kilogramm plus eigenem Gepäck hat sich die 54-Jährige im vergangenen Monat einmal mehr auf den Weg gemacht, um das Dorfprojekt in Levuma zu besuchen, 7150 Kilometer entfernt. Nach Flugausfall ging es beschwerlich mit dem Zug von Gießen nach Frankfurt und nach Brüssel und von dort schließlich per Flugzeug nach Sierra Leone in Westafrika. „Also, eine angenehme Reise ist das nicht, das kann einem schon Kopfschmerzen verursachen.“ Sagt sie an diesem Morgen in der Bäckerei Braun in der Frankfurter Straße. Indes: Wer seit vielen Jahren in der Entwicklungshilfe tätig ist, neigt wohl zum Understatement. Für den 08./15-Reisenden hört sich Bellin-Sesays Trip nach blankem Horror an.

Erholung war aber auch nicht die Intention der Reise in das noch kürzlich von Ebola gebeutelte Land, das immer noch unter den fatalen Folgen ächzt. Die hochansteckende Krankheit zog Sperrzonen nach sich und hat das Wirtschaftssystem des ohnehin armen Landes für Monate lahmgelegt. Nur langsam, sehr, sehr langsam erholt es sich davon.

Ach ja, Levuma in der Provinz Bo, da war doch was? Exakt zwei Jahre ist es her, da gingen die ersten Container aus Gießen auf Reisen: Sporttaschen, Trikots, Bälle, Fußballschuhe, vielfach Spenden von heimischen Fußballvereinen, zumeist zugeschnitten auf Kinder- und Jugendmannschaften. Der Gedanke dahinter war von dem bereits länger in Gießen etablierten Projekt



Herzliche Begrüßung – Freude in Levuma über den Besuch aus Gießen.

Foto: red

„Kopf&Ball“ geprägt, das in der internationalen Variante zu „Head & Ball“ wurde. Das Ziel in Mittelhessen: Hausaufgabenhilfe in Verbindung mit Fußballtraining. Motivation zur Selbstmotivation. Das Ziel in Afrika: mit dem Versprechen, in Trikot und Fußballschuhen Trainingseinheiten und Spiele absolvieren zu können, die Kinder und Jugendlichen für den regelmäßigen Schulbesuch zu gewinnen. Als Kopf hinter dem Ball fungiert – neben Friederike Bellin-Sesay – Peter Brozik, der als Fördervereinsvorsitzender des VfB 1900 Gießen bis Dezember 2014 sowohl die sportlichen Belange des Verbandsligisten, aber noch viel mehr die integrativen Aspekte des Projekts im Blick hatte.

Beim VfB ist er nicht mehr, allerdings ist die Verbindung zu dem Traditionsverein über Bellin-Sesay noch eng. Bei Heimspielen darf das Projekt „Bispo“ („Bildung und Sport“), wie sich „Kopf&Ball“ mittlerweile nennt, Kaffee und Kuchen verkaufen. Der Erlös kommt direkt dem afrikanischen Dörfchen mit seinen etwa 2000 Einwohnern zugute. Insbesondere den rund 260 Schulkindern, die früher auch schon einmal unter ausladenden Bäumen unterrichtet wurden, auch in der Regenzeit. Und deren Eltern nicht zwangsläufig die Notwendigkeit sehen, dass für ihre Kinder, neben ausreichend Essen und einem Dach über dem Kopf, auch Bildung ein Faktor ist, der Türen öffnet. Solange der Nachwuchs das Feld bestellt, den Acker umgräbt, die Pflanzen gießt.

Geschichte am Samstag

Wer sich nun fragt, was das mit Gießen zu tun haben könnte, der sollte Bellin-Sesay gut zuhören. „Unser Wirtschaftssystem ist so, dass es den Menschen da unten keine Luft zum Atmen lässt“, benennt die Frau, die schon vor knapp 30 Jahren in Sierra Leone Daten erhob, die Auswirkungen, die sogenannte „Landdeals“ nach sich ziehen. Ganze Landstriche fruchtbaren Bodens würden für einen Spottpreis verhöckert und großflächig in Palmöl-Plantagen umfunktioniert, um in Europa Bio-Diesel verkaufen zu können. Und das ist nur ein Beispiel.

Gießen ist ein Stück weit auch Sierra Leone. Und Sierra Leone ist Gießen. „Es gibt auch schon Flüchtlinge von dort“, sagt Bellin-Sesay, die mit Brozik und ihren Mitstreitern in ganz kleinem Stil das betreibt, was Entwicklungshilfe leisten sollte. Mit dem sich aber die Akteure aus Politik und Wirtschaft („die sind zu sehr von Interessen geleitet“) schwertun. „Wir müssen die Bildung dort unterstützen, um Flucht-Ursachen zu vermeiden“, lautet der Kernsatz der Frau, die mit einem Afrikaner verheiratet ist und sehr genau weiß, welche Zusammenhänge nicht nur im gesellschaftlichen Überbau herrschen, sondern wie die Menschen vor Ort damit umgehen. Es hört sich abgegriffen an,

dieses „Hilfe zur Selbsthilfe“; in diesem Fall aber hat der Begriffsknochen ordentlich Fleisch dran. Und es ist vergleichsweise einfach, etwas zu bewegen. Fußballvereine aus Gießen und Umgebung spenden abgelegte Trikotsätze. Die Bäckerei Braun spendet Gebäck zum Verkauf, Edeka Preiss in Großen-Buseck Getränke, die ein paar ehrenamtliche Helfer verkaufen. Beim Landesturnfest kamen in wenigen Tagen 2500 Euro zusammen. Nicht viel? Was in Deutschland zur Sanierung von drei Toiletten reicht, ist in Levuma Gold wert – ein Drittel des gesamten Schulbaus ist damit bezahlt. In Levuma, Provinz Bo, Sierra Leone über wacht Hans-Peter Müller von der Welthungerhilfe den Fortschritt der Arbeiten, die nicht nur dort eine Schule, sondern, wenn man es ins Große wendet, hier weniger Flüchtlinge bringen.

Das Projekt „Bildung und Sport“ hat einen simplen Sachverhalt als Grundlage für seine Arbeit genommen, die auch in Gießen nicht aufhört. Peter Brozik betreut („hey, schreib das nicht, das ist nur in ganz kleinem Rahmen“) auch hier Flüchtlinge, hilft ihnen beim Erlernen der Sprache.

Hilfe hier, Hilfe dort, irgendwie hängt alles zusammen: Levuma, Gießen, ein Koffer voller Sportklamotten, ein Stück Kuchen für zwei Euro, Kinder, die in Trikots des SV Annerod auf Lehmboden Fußball spielen, schließlich eine Erstaufnahmeeinrichtung, die aus den Nähten platzt. „Man muss das alles zusammen denken und verstehen lernen“, sagt Brozik. Bald ist die Schule in Levuma fertig. Ein Stück Gießen in Afrika, das hilft. Hier – aber auch da.

Wer einen Beitrag zur weiteren Realisierung des Schulprojekts leisten möchte: „Head&Ball – This time for Africa“, Sparkasse Gießen, IBAN: DE93513500250205036376, BIC: SKGIDE5F.



Nach der Regenzeit: Der Schul(roh)bau ist im Werden.

Foto: red

- Anzeige -

<p>Aktion 549,- KitchenAid Artisan 5KSM150 + 2. Schüssel geschenkt</p>	<p>929,- nur 599,- Iittala tools Topfset 4 tlg.</p>	<p>ab 16,- Alessi Weihnachtskugeln diverse Motive</p>	<p>189,- nur 89,- Miele Bodenstaubsauger Complete C2 Parquet EcoLine EEK A</p>	<p>nur 89,- Küchenprofi Hot Stone 8er Raclette</p>
<p>Glasdeckel 21,95 geschenkt</p> <p>Aktion: Schmorpfanne 28 cm € 94,95/für Induktion € 114,95</p>	<p>79,95 nur 49,95 Alfi Gusto Isolierkanne 1 Ltr. Verschiedene Farben</p>	<p>49,95 nur 34,95 Menu Wasserkaraffe 1,3 L</p>	<p>50,90 nur 39,95 Microplans Reiben-Set 2-tlg. Zester und Reibe</p>	<p>199,- nur 149,- Le Creuset ovaler Gourmetbräter Signature 27 cm</p>

Miele **WOLL** **alfi** **iittala** **KitchenAid** **men** **ALESSI** **LE CREUSET** **Microplans**

Mo bis Fr 9:00 bis 18:30 Uhr
Samstag 9:00 bis 18:00 Uhr
Kurzparken bei uns bis 11:00 und ab 13:30 Uhr

Marktstraße 7 35390 Gießen
T 0641-35031 F 0641-36966
lich.elektrofachhaus@gmx.de
www.lich-elektrofachhaus.de